

**Münchner
Wochen
Anzeiger**

Wochen komplett, jede Woche über 100.000

Sendlinger Anzeiger

A 09

Jahrgang 62
1. März 2010

Anzeigen: Tel. 089/452436-0 Vertrieb: Tel. 089/452436-40

Lehrerbüro: Tel. 089/452436-11, 089/452436-12 Fax: 089/452436-13 www.sendlinger-anzeiger.de e-mail: info@sendlinger-anzeiger.de

Inklusive Grundschule nimmt Unterricht auf

ICP München geht neue Wege



Sendlinger Netzwerk Das Thema Inklusion spielt im ICP München eine große Rolle und wird durch Treffen der ICP-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung in Deutschland an eine große Rolle. Mit der integrativen Kinderkrippe und dem integrativem Kindergarten wird bereits seit einigen Jahren eine gemeinsame Erziehung und Förderung von behinderten und nicht behinderten Kindern angeboten. Im September 2010 soll im ICP zudem eine große inklusive Einrichtung für Kinder mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf zum Betrieb aufgenommen. Damit geht die ICP einen absolut neuen Weg in der Ausbildung für behinderte Kinder und versucht, die Vorstellungen der UN-Konvention zu erfüllen, die es u. a. die inklusive Erziehung von Kindern mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf vorsieht. Inklusion geht über die Integration hinaus und bedeutet, dass Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf gemeinsam unterrichtet werden. Dabei sollen die gemeinsamen und wichtigen Beziehungen in der Klasse so gestaltet und an die Bedürfnisse der

Schüler angepasst werden, dass ein gemeinsamer Unterricht möglich wird. Die bestehenden integrativen Angebote werden von Anfang an auf große Resonanz bei den Eltern, vor allem bei der ICP dazu entschlossen hat, das Angebot in Kinderkrippe und Kindergarten auszuweiten. Die Aufkündigung der Kinderkrippe beginnt im März 2010. Es entstehen zwei neue Übergangsköpfe für weitere vier Gruppen und damit ein integratives Kinderhaus mit insgesamt 100 Plätzen für Kinder von einem bis zum sechsten Lebensjahr.

Inklusive Grundschule ab September 2010

Mit dem Erreichen des Schulalters ändern Bildung als integrative Angebot im Kinderbereich der ICP. Die Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf wechseln in die ICP-Förderstufe oder treten in eine andere Förderstufe ein, die Kinder ohne sonderpädagogischen Förderbedarf wechseln in eine Grundschule im Springtal. Die gemeinsame Unternehmung der integrativen Kinderkrippenphasen in einer Klasse stellt die bayerische Schulpolitik bislang nicht vor. Das ICP wird deshalb ab September mit dem Betrieb einer privaten inklusiven Grundschule beginnen. Die neue inklusive Grundschule



Im integrativen Kindergarten wird die Förderung behinderter und nicht behinderter Kinder sehr erfolgreich praktiziert.

kein durch eine sehr geringe Schülerzahl pro Klasse mit etwa 18 Kindern sehr gering und individuell jedes einzelne Kind fördern. Neben zwei Grundschulgruppen werden die Kinder auch durch Sonderpädagogen, Erzieher, Schulhelfer sowie Physio-, Ergo- und Sprachtherapeuten betreut. Mit einer Klasse sind immer mehrere Pädagogen associated und für die Kinder da.

Von dieser intensiven unterrichtlichen Förderung profitieren nicht nur die Kinder mit Förderbedarf, sondern auch alle anderen, denn hier kann ganz individuell auf ihre Bedürfnisse eingegangen werden. Einen besonderen Stellenwert erhält dabei auch der Kontakt in unterstützende Schulen, die durch die individuelle Ansprache und Förderung

für die Kinder ohne Behinderung sehr erhöht wird. Die private Grundschule des ICP bietet nebenunterrichtliche und schrittweise und Nachmittagsbetreuung an. Parallel zu den integrativen und inklusiven Angeboten für Kinder ist zum Ende der Grundschulzeit besetzt nach wie vor die hoch spezialisierte Förderung von behinderten Kindern ab dem zweiten Lebensjahr in der therapeutischen Region. Das ICP München ist eine bundesweit einmalige „Spezialmaßnahme“ für rund 400 Kinder und Jugendliche mit intellektueller Entwicklungsstörung und anderen neurobiologischen Erkrankungen. Kinder und Jugendliche erhalten hier unter bestmöglicher Leitung eine ganzheitliche Förderung und ein vielfältiges, individuelles Betreuungsangebot – von der integrativen Grundkrippe über die Förderschule, Tagesstätte und Wohnheim bis zur Ausbildung im Berufsbildungswerk. Ziel und Grundprinzip der Einrichtung ist es, die betroffenen Bereiche und sozial zu integrieren. **148**